

Stigmata patentia, biloba.

Folia lanceolata vel obovata, vel obovato-lanceolata, acuta vel rotundata, denticulata vel integra; adolescentia plus minusve pubescentia et supra venis depressis subrugosa, dum marcescunt nigricantia, adulta supra obscure viridia, nitida, subtus glauca, villosa, nervis elevatis flavescens.

Stipulae parvae, subreniformes.

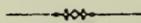
Ramuli flexibiles, piniore pubescentes, adulti glabrati. Ament. 18—35 mm. long., 8—12 mm. lat. Squamae 2 mm. long. Pedic. 1.5 mm. lg. Germ. 1.5 mm. lg. Styl. 1 mm. lg. Stigm. 0.75—1.5 mm. lg. Folia 40—55 mm. lg., 15—25 mm. lat.

Vielästiger, vom Grunde an verzweigter Strauch. Zweige zimtbraun bis dunkelbräunlich. Blätter in der Gestalt und dem Zuschnitte sehr differirend, aber alle zum Grunde verschmälert, der *S. nigricans* d. *glaucescens* A. Kern. n. W. pag. 239 (*S. glaucescens* Host. Sal. p. 23, tab. 76, 77) ähnlich. Von den Stammeltern unterscheidet sich diese Weide leicht und lässt sofort den hybriden Ursprung erkennen. Von *S. cinerea* L. sehr durch den mittellangen Griffel, durch die glänzende Blattoberfläche, den Zuschnitt der Blätter und die oberseits deutlich eingesenkten Nerven der jungen Blätter, die überdiess beim Trocknen sich schwärzen, endlich durch die spätere Blüthezeit verschieden, unterscheidet sie sich von *S. nigricans* var. *leiocarpa* durch den zottig-filzigen Fruchtknoten, von behaartfrüchtigen Formen der *S. nigricans* durch die dichtblüthigen Kätzchen und den relativ kürzeren Griffel.

Was die Formen Wimmer's aus der Gruppe der *S. cinerea* × *nigricans* in den *Salices europaeae* p. 224 betrifft, so unterscheidet sich Form α . *puberula* (*S. puberula* Döll) durch „foliis lanceolato-oblongis, subtus pilis sparsis obtectis, virescentibus, julis laxifloris“, Form β . *vaudensis* (*S. vaudensis* Forbes) „julis laxifloris, pedicellis germine multo brevioribus, stigmatibus contiguis, oblongis“, endlich Form γ . *nitida* „germinibus virescentibus hic illic sericeo-pubescentibus“ et p. 225 „stipulae magnae, foliis refert maxime *S. cineream*.“

Dieser Blendling wurde von Herrn Anton Heimerl an einem Wassergraben nächst der Jesuitenmühle zu Moosbrunn in Niederösterreich unter den Stammeltern in Blüthen und Blättern, von Dr. F. Becke bei Wiener-Neustadt bloss in Blüthen gesammelt. April 21.

Wien, 13. März 1881.



Ueber *Crocus vernus* Wulf.

Von D. Hirc.

Da wir einen strengen Winter gehabt haben, konnte ich erst dieser Tage jenen Ort besuchen, wo *Crocus vernus* Wulf. blüht. In der Fiumaner Flora von Madame Anna M. Smith wird *Cr. vernus*

für die Wälder von Castau angeführt. Ich habe bis nun nicht Gelegenheit gehabt die Oertlichkeit zu besuchen, kenne aber *Crocus* aus Lopača. Diess ist ein dichter und feuchter Wald bei Ratusa am Grobniker Felde. Als ich Exemplare von hier mit *Crocus* aus Buccari verglich, habe ich mich überzeugt, dass es sich um einen *Crocus* handelt, der mit meinen Exemplaren nicht identisch ist. Der fragliche *Crocus* ist kein *vernus*, sondern *albiflorus* und eine weissblühende Form des *Crocus vittatus* Schloss. et Vukot.

L. v. Vukotinović schrieb über diesen *Crocus* ¹⁾, liess aber die Frage, ob *Cr. vittatus* eine Varietät des *Cr. vernus* und ob *Cr. albiflorus* Kit. überhaupt ein weissblühender *Cr. vernus* oder eine weissblühende Spielart von *vittatus* sei, unerörtert, da er keine Gelegenheit hatte, jene südlichen Gegenden des kroatischen Küstenlandes zu besuchen, wo *Cr. vernus* und *albiflorus* blühen. Meiner Meinung nach hat *Cr. vernus* solche Unterschiede, dass man ihn mit *Cr. albiflorus* und *vittatus* keinesfalls identificiren kann. *Cr. albiflorus* steht ganz nahe dem *vittatus* und unterscheidet sich von diesem bloss durch Farbe, nicht aber durch die Grösse, da in derselben beide sehr variiren. Exemplare, die ich aus nächster Umgebung von Agram besitze, sind hoch und grossblüthig, dagegen die des *albiflorus* von Ogulin um die Hälfte niederer, gleich denen aus dem Walde Lopača und annähernd dem *Cr. vernus*, den ich nie so gross und üppig, auch nicht auf gutem Boden gefunden habe.

Ich verglich viele *Cr. vernus* mit *vittatus* und *albiflorus* und fand mehrere Unterschiede die dafür sprechen, dass letztere mit ersterem nicht identisch sind. Einen der besten Unterschiede haben wir in dem Knollen zu suchen. *Cr. vittatus* und *albiflorus* haben einen mittelgrossen Knollen, der eine zwei- oder dreifache Hülle hat. Diese ist nicht fest, sondern fein faserig und schütter, die Würzelchen aber kurz und vom Grunde des Knollens ausgehend.

Der Knollen bei *Cr. vernus* ist etwas grösser und die Umhüllung sehr charakteristisch. Sie besteht aus 6—8 lederigen, festen und glatten Hüllen, die gegen die erste Scheide zu faserig enden. Von der letzten Hülle ordnen sich nun ringförmig kreisrunde Platten, deren äusserer Rand fein gezähnt ist. Alle Platten fallen bei der Berührung ab. Ich habe 14—16 davon gezählt. Zwischen der ersten Platte und der Hülle breitet sich die Wurzel aus, die ich etwas länger als bei *Cr. vittatus* und *albiflorus* gefunden habe.

In der Zahl der Scheiden fand ich keinen Unterschied, da alle deren sechs besitzen, bloss bemerkte ich, dass die Blüthenscheide bei *vernus* etwas kürzer und schmaler ist. Was die Zahl der Blätter anbelangt, da variiren alle und ich habe deren 2, 3, 4, 5 und 6 gezählt. Verschieden ist *Cr. vernus* auch durch sein Perigon. Die Antheren sind kürzer und schmaler, die Blütenblätter ebenfalls schmaler und mehr zugespitzt. Ein guter Unterschied wäre in der Farbe zu suchen.

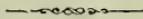
¹⁾ Oesterr. bot. Zeitschrift 1878, pag. 133—135.

Crocus vernus blüht bei Buccari in der ganzen Umgebung bloss auf einem trockenen, grasigen und buschigen Orte am südwestlichen Abhange des Gipfels Klančina. Durch drei Jahre habe ich Hunderte von Exemplaren untersucht, fand aber die meisten violett blühend, so dass reine Weisslinge zur Seltenheit gehören. Ganz violett blühende fand ich bis nun nicht, da in allen Fällen die äusseren Blütenblätter des Perigons violett waren und diess in allen möglichen Uebergängen.

Crocus albiflorus von Ogulin und aus Lopača blüht im Monate März wie bei Agram, *Cr. vernus* aber schon Anfangs Februar, bei mildem Winter auch Ende Jänner.

Diess sind genügende Unterschiede, die dafür sprechen, dass *Cr. vernus* und *Cr. vittatus* zwei verschiedene Arten sind. Was aber *Cr. albiflorus* anbelangt, so bin ich der Meinung, dass er bloss eine weissblühende Form des *vittatus* sei, da ich zwischen beiden ausser der Farbe keinen anderen Unterschied auffinden konnte. Wie bekannt, kommen solche Weisslinge bei manchen Pflanzen vor. Das vorige Jahr fand ich auf einer Wiese bei Buccari unter *Orchis Morio* neben einer rosablühenden Form auch eine weissblühende, sammelte auch mehrere weissblühende Exemplare von *Polygala nicaeensis*, von der bei uns auch die Form *rosiflora* und *coerulea* vorkommt, fand auch Albinos von *Salvia officinalis* und *Trichonema Bulbocodium*.

Buccari, 7. Februar 1881.



Pugillus plantarum novarum vel minus recte cognitarum.

Auctore Michaeli Gandoger.

(Schluss.)

2. Spiculae glaberrimae.

† Glumae ad marginem albae vel flavescentes.

Gaudinia biloba Gdgr. Culmis 55—60 cm. altis, robustis, basi ramosis, flexuosis, haud geniculatis; rachide glaberrimo; spiculis axi valde approximatis; glumis leviter puberulis, extus albido-flavescentibus, ad marginem flaveolis; aristis amoene lutescentibus, 16—17 mm. longis.

Hab. Roma, in maceris ad Panisperna (De Notaris).

Valvula inferior plerumque biloba; culmi validi inferne pennae anserinae crassitudinem aemulantes.

Gaudinia pluriflora Gdgr. Culmis 60 cm. altis, robustioribus, basi ramosis, subgeniculatis, deinde rigidis, rectis; rachide glabro; spiculis numerosis ab axi sat disjunctis; glumis glabris, dorso virenti-albescentibus, margine nitide albis; aristis luteis, 15 mm. longis.

Hab. Gallia, Bouches-du-Rhône ad La Mède prope Martigues (Autheman).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Hirc Adolfo Dragutin

Artikel/Article: [Ueber Crocus vernus Wulf.. 108-110](#)